

Frauen mögen keine Autonomen

Zustimmung zu selbstfahrenden Autos nimmt ab / Erste Ergebnisse einer Trendstudie der Puls Marktforschung

In der aktuellen Kampagne für die E-Klasse von Mercedes-Benz spielt teilautonomes Fahren eine tragende Rolle (HORIZONT 12/2016). Auf der Berlinale Mitte Februar sorgte Audi für Aufsehen, als die Ingolstädter Premiummarke Schauspieler Daniel Brühl und seine Freundin Felicitas Rombold in einem A8 L W12 ohne eine Person auf dem Fahrersitz zum roten Teppich kutscherte.

Solche medialen Inszenierungen werden in den kommenden Wochen und Monaten noch häufiger zu sehen sein. Den Herstellern geht es dabei weniger da-

rum, Bekanntheit für das Autofahren der Zukunft aufzubauen. Nach einer Studie der Puls Marktforschung, die HORIZONT exklusiv vorliegt, haben fast 90 Prozent der über 4000 Befragten von selbstfahrenden Autos gehört. Vor zwei Jahren lag der Wert erst bei 70 Prozent. Vielmehr müssen die Autobauer die Kunden auf das Zeitalter des autonomen Fahrens vorbereiten. Je nachdem, mit wem man spricht, sollen auf deutschen Straßen ab 2020 Autos zumindest teilautonom unterwegs sein. Und bis dahin gilt es noch einige Hürden zu nehmen, rechtliche wie



So sieht Mercedes die Zukunft

psychologische. Denn derzeit wächst nach der repräsentativen Trendanalyse aus Nürnberg die Skepsis unter den Konsumenten. Lag hier der Wert bei allen Befragten 2014 noch bei 44,1 Prozent, so steht er heute bei fast 50 Prozent. Die

Entwicklung ist vor allem deswegen so bemerkenswert, weil gleichzeitig die Zustimmung in der Bevölkerung zu den autonomen Fahrzeugen rapide sinkt. Beurteilten im vergangenen Jahr noch 32,4 Prozent der Befragten die Entwicklung selbstfahrender Autos positiv, so sind es in diesem Jahr nur noch knapp 29 Prozent, ein Minus von über 3 Prozentpunkten. Vor allem Frauen haben mit rund 59 Prozent deutliche Vorbehalte gegenüber dem pilotierten Fahren. MIR

 **MEHR ZUR STUDIE IM GROSSEN AUTOMARKETING-REPORT IN AUSGABE 15**